

Aus- und Weiterbildung in Sexualpädagogik und AIDS-Prävention

Autor(en): **Bernhard, Peter / Finschi, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **66 (2004-2005)**

Heft 5: **Sexualpädagogik und AIDS-Prävention**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus- und Weiterbildung in Sexualpädagogik und AIDS-Prävention

Peter Bernhard, PFH Graubünden

Warum die Sexualpädagogik im PFH-Rahmenstudienplan keinen Platz fand, an der PFH aber doch noch Herberge finden wird

Wie konnte es passieren, dass im Rahmenstudienplan für die Grundausbildung an der PFH der Begriff Sexualität nicht vorkommt? Ausgehend von der Annahme, dass die Verfasser und Verfasserinnen eines Studienplans für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung im 21. Jahrhundert die Frage der Sexualität selbstverständlich mitgedacht haben, muss das insbesondere für das Modul «Entwicklung und Persönlichkeit» zutreffen. Da gehört die Frage der Sexualität mit

hinein. Tatsache ist, dass alles, was nicht beim Namen genannt wird, leicht verloren geht – ganz im Gegensatz zur Präsenz des Themas Sexualität in der Gesellschaft.

An der PFH Graubünden erhält die Sexualpädagogik den ihr gebührenden Platz: Neben dem erwähnten Modul «Entwicklung und Persönlichkeit», passt die Thematik auch ins Modul «Schule und Gesellschaft», das sich mit der gesellschaftlichen Funktion der Schule beschäftigt. Für das dritte

Ausbildungsjahr wählen die Studierenden einen Studienschwerpunkt, der Qualifikationen vermittelt, die für ein Schulhausteam, eine Schule oder das kulturelle Umfeld von Bedeutung sind. Für das Schuljahr 05/06 ist ein Studienschwerpunkt «Gesundheitserziehung» ausgeschrieben worden, welcher die Sexualpädagogik neben Ernährung, Bewegungskultur und Drogenprophylaxe zum Inhalt hat.



Lehrmittelverlag des Kantons Graubünden
Casa editrice per testi didattici dei Grigioni
Casa editura per mieds d'instrucziun dil Grischun

Quaderstrasse 17, 7000 Chur,
Tel. 081 257 21 21, Fax 081 257 20 33, www.lmv.gr.ch

Lehrmittel zum Thema **Lebenskunde/Sexualpädagogik:**

Beziehungs-weise (CD-ROM)

Die CD-ROM «beziehungs-weise» ermöglicht allen in der Bildungs- und Beratungsarbeit tätigen Fachpersonen, sich fundiert mit den Themen Liebe, Erotik und Sexualität auseinander zu setzen.

Gewalt hat viele Gesichter – Eine Erfahrungswerkstatt, Ergänzungen zum Kommentar

Grenzen – sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Dieser Leitfaden hilft, das Bewusstsein für die Identifikation von sexual-

ler Gewalt bei Kindern und Jugendlichen zu schaffen und die Sprache dafür zu finden.

Schritte ins Leben

Sexualpädagogische Materialien für die Jugendarbeit

Das Grundlagenwerk für die sexualpädagogische Praxis. Über 250 ausgearbeitete Übungen und didaktische Anregungen.

Stop Aids – so wird's gemacht (iltz)

Die Aids-Broschüre für Schülerinnen und Schüler wurde mit dem Bundesamt für Gesundheit und weiteren Fachleuten erarbeitet.

Lehrerweiterbildung zum Thema **Sexualpädagogik**

Eines von endlos vielen Themen in Schulen. Und doch hat es einen wesentlichen Einfluss auf den Schulalltag. Wenn Lehrkräfte den Raum gestalten, auszutauschen und die Thematik zu bearbeiten, nehmen sie die Kinder ernst. Wenn sie die Präsenz von Themen der Sexualität ignorieren, verschiebt sich das Gewicht auf andere Bereiche und äussert sich dann meist negativ auffällig.

Raum gestalten. Stufengerecht. Aber wie? Zwischen dem 8. und 12. August 2005 findet eine Weiterbildung zu Sexualpädagogik statt. Details entnehmen Sie der gelben «Weiterbildung».

Weiterbildung im Bereich AIDS/Sexualpädagogik

Hans Finschi, Abteilung Weiterbildung der PFH Graubünden

Freiwillige Weiterbildungskurse zu «Randthemen» (z.B. Sexualpädagogik) zu realisieren, ist ein schwieriges Unterfangen. Das Problem liegt jedoch nicht bei der Gewichtung und Aufnahme von entsprechenden Angeboten ins Kursprogramm, sondern bei den sehr oft zu kleinen Anmeldezahlen. Wie die nachstehenden Beispiele zeigen, sind wirksame Weiterbildungen praktisch nur mittels Pflichtkursen möglich.

Im Jahre 1990 führten wir in allen Regionen des Kantons einen **Pflichtkurs** für alle Lehrpersonen des 7. bis 9. Schuljahres zum Thema «AIDS» durch. Die Kursleitung bestand aus einem Arzt/Ärztin und einer erfahrenen Lehrperson der Volksschul-Ober-

stufe. Trotz unserer Bereitschaft, Fortsetzungs- und Vertiefungskurse zu organisieren, gingen in der Folge keine weiteren Kurswünsche bei uns ein. Im Jahre 1999 führte die Schulaufsicht der italienischsprachigen Schulen einen eintägigen **Pflichtkurs** zum Thema AIDS für alle Kindergärtnerinnen durch. In der freiwilligen Weiterbildung konnten wir im Jahre 1993 in allen Regionen unseres Kantons einen freiwilligen Weiterbildungskurs zum Thema AIDS für Kindergärtnerinnen durchführen und im März 2003 in Chur einen eintägigen Kurs zum Thema Sexualpädagogik. Weitere freiwillige Kurse mussten wir leider absagen.

Seit dem 1. Januar 2004 müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein, d.h. die Kursleitungskosten gehen voll zu Lasten der Teilnehmenden. Diese neuen Rahmenbedingungen haben die Erfolgsaussichten für Randthemen drastisch reduziert. Wir mussten praktisch alle diesbezüglichen Kursangebote absagen. Falls die finanziellen Rahmenbedingungen nicht überprüft und angepasst werden, wird sich an diesem Sachverhalt nichts ändern.

aids - hilfe

GRAUBÜNDEN

Fachstelle für Prävention und Beratung

Angebote der Aids-Hilfe Graubünden

Fachstelle für Prävention und Beratung
Lürlibadstrasse 15, 7000 Chur
Telefon 081 252 49 00
info@aidshilfe-gr.ch, www.aidshilfe-gr.ch

- Informationen und Beratung zu HIV und Aids, Hepatitis und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten

- Perspektiven Plus Gesprächsgruppen für Menschen mit HIV und Aids und deren Angehörige
- Anonyme HIV-Teststellen
- Fachberatung für Lehrpersonen
- Präventionsberatung und Projektbegleitung
- Präventionsveranstaltungen und Schulungen
- Informationsmaterial
Bücher, Videos, Broschüren, Computerspiele
- www.gaygraubuenden.ch
Internetberatung und Information für homosexuelle Männer in Graubünden, anonym; persönliches Beratungsgespräch nach Vereinbarung



Das Team der Aids-Hilfe Graubünden, v.l.n.r.: Susanna Bünzli (Administration und Telefonberatung), Lisa Janisch (Geschäftsleitung, Prävention und Beratung), Edwin Camenisch (Prävention und Beratung), Jan Boner (Prävention und Beratung)